

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Flieht, Leute, flieht den tollen Hund! (1776)

- 1 Flieht, Leute, flieht den tollen Hund!
- 2 So rief zu Neros Zeit ein Rudel blasser Jungen,
- 3 Die mit genauer Noth des Unthiers Wuth entsprungen.
- 4 Die Warnung floh von Mund zu Mund
- 5 Durchs halbe Rom. Es lief was laufen konnte.
- 6 Ein rascher Veteran, der auf dem Markt sich sonnte,
- 7 Blieb ruhig stehen wie er stund.
- 8 Das Beest kam auf ihn los. Mit seinem Knotenstecken
- 9 Schlug er auf einen Hieb ihm das Genick entzwey,
- 10 Und sprach zum frohen Volk: Was floht ihr? Feiger Schrecken
- 11 Macht euch von keinem Wütrich frey;
- 12 Den Schädel müßt ihr ihm zerschmeißen,
- 13 Alsdann erst hört er auf zu beißen.

(Textopus: Flieht, Leute, flieht den tollen Hund!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62815>)